



Das Land der Berge punktet derzeit mit den Städten

Der Schnee hat dem Wintertourismus einen Kratzer in die Rekordbilanz geschlagen. Das kompensieren die Städte – und insbesondere Wien.

Editorial

••• Von Britta Biron

WETTBEWERB. Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe erreichten uns die aktuellsten Zahlen zum bisherigen Verlauf der Wintersaison 2018/19. Die Ergebnisse: Nach ersten Schätzungen des Wirtschaftsforschungsinstituts (Wifo) erzielte der heimische Tourismus von November 2018 bis Februar 2019 mit Gesamteinnahmen von nominell 9,95 Mrd. € einen neuen historischen Höchstwert. Das bisherige Rekordniveau des Vorjahres wurde damit neuerlich um 1,0% übertroffen; zieht man jedoch die *Preisentwicklung* mit in Betracht, gingen die Umsätze um 0,8% zurück.

Faktisch betrachtet, gibt es keinen Grund zur Besorgnis. Allerdings darf man nicht vergessen, dass die Tourismusindustrie in Österreich inzwischen gravierende Bedeutung für den Wirtschaftsstandort hat. Und: Die Branche ist rekordverwöhnt. In den letzten Jahren hat von Saison zu Sai-

son ein Spitzenwert den nächsten gejagt – Fachkräftemangel und Investitionsstau hin oder her.

Etwas bremsend auf die Wachstumsdynamik bei den touristischen Übernachtungen und Gästezahlen haben sich die ergiebigen Schneefälle im Jänner und die daraus resultierenden Maßnahmen – Pisten- und Straßensperren, Lawinensperren – ausgewirkt.

Markantes Plus in Wien

Besonders markante Zuwächse bei den Einnahmen, konstatiert das Wifo, lukrierte Wien im heurigen Analysezeitraum – die nominellen Umsätze legten dank des ungebrochenen Trends zu kurzen Städtereisen um 16,7% zu.

„Überdurchschnittlich“ entwickelten sich auch die Tourismuseinnahmen in Ober- und Niederösterreich – mit einem Plus von 5,0 bzw. 4,9 Prozent – und in Kärnten (plus 2,2 Prozent). Die wintersportorientierten Bundesländer im Westen Österreichs hätten

ihr Vorjahresergebnis zu laufenden Preisen „bestenfalls gehalten“. Am deutlichsten stieg die Nachfrage nach Übernachtungen in der bisherigen Wintersaison in gewerblichen Ferienwohnungen (plus 6,1 Prozent).

Kritik der Hoteliers

Nicht ganz zufrieden kommentierte die Österreichische Hotelierversammlung die Zwischenbilanz, seien doch die Einnahmen pro Nächtigung gesunken. Bei der Preisdurchsetzung gebe es Luft nach oben. Gründe dafür sieht man in der Finanzierungsthematik mit „vollkommen realitätsfremden Abschreibungsmöglichkeiten“, in der Vermarktung – und auch bei Betrieben, die „ihr Potenzial nur zum Teil abrufen“.

Fazit: Die Tourismus- und Freizeitbranche in Österreich ist für die Alpenrepublik ein wichtiger und unverzichtbarer Wirtschaftsfaktor, der jedoch auch weiterhin unter großem Druck steht. Fachkräftemangel, Investitions- und Innovationsdruck bleiben bestehen.

Kongressreisen boomen

Bilanz 2018: Rekorde bei Gästen und Wertschöpfung.

WIEN. Das Kongressgeschäft in der Bundeshauptstadt floriert. Die Donaumetropole habe 2018 Rekordzahlen bei Tagungsteilnehmern und Wertschöpfung verzeichnet, zogen Finanzstadtrat Peter Hanke (SPÖ) und Tourismusdirektor Norbert Kettner kürzlich Bilanz. Für heuer ist man mit Prognosen aber noch vorsichtig.

332 Mio. Euro für die öffentliche Hand

Zu 4.685 Kongressen und Firmenevents im Vorjahr (+15%) kamen rund 631.000 Teilnehmer (+3%) und sorgten damit für 1,925.000 Nächtigungen (+3%). Damit geht jede achte Nächtigung in Wien auf einen Tagungsgast zurück. Erfreulich aus Sicht der Stadt ist zudem, dass ein durchschnittlicher Kongressteilnehmer mit 541 € pro Tag etwas mehr als doppelt so viel ausgibt wie ein herkömmlicher Wien-Besucher (266 €). Die internationalen Meetings haben das Geld sprudeln las-



© JAKV/Marius Höflinger

sen: Es kamen 332 Mio. € an Steuergeld (+3%) herein, wobei nur 40 Mio. in der Hauptstadt verbleiben. Den Großteil in Höhe von 217 Mio. € führt das Rathaus an den Bund ab, der Rest verteilt sich auf andere Bundesländer und Gemeinden. Laut Finanzstadtrat schaffte man 2018 einen Wertschöpfungsrekord von 1,2 Mrd. €, ebenfalls ein Plus von 3%.

Inhalt

Gute Zahlen zum Frühlingsbeginn 152

Bilanz und Prognosen des Wirtschaftsforschungsinstituts (Wifo): trotz Nachfrageeinbußen positives Ergebnis; Werbebudget der Österreich Werbung steigt

Made in Austria 154

Die österreichische Skiindustrie, einst Aushängeschild, ist inzwischen fest in ausländischer Hand. Die neuesten Deals

Boom bei Citytrips 155

Städtetourismus: 2018 haben sich Österreichs Bundeshauptstadt und die Landeshauptstädte wieder als Wachstumsmotor erwiesen – mit einem Bestwert von 24,4 Mio. Nächtigungen

Tourismusjahr 2018 in Zahlen 156

Die heimischen Tourismusbetriebe verzeichneten mit deutlich mehr Nächtigungen und Ankünften einen neuen Rekord

Insta-Stars im Wintersport 157

Kitzbühel ist der Instagram-Star unter Österreichs Wintersportorten